

MODULHANDBUCH

Die Akademie der Bildenden Künste München bietet einen vierjährigen Bachelorstudiengang sowie einen zweijährigen konsekutiven Masterstudiengang der Innenarchitektur an. Das Studium versteht Innenarchitektur als Disziplin im Dialog mit den bildenden Künsten.

Ziel des Studiums ist es, die Studierenden zu befähigen, auf dem komplexen Gebiet der Innenarchitektur räumliche, konstruktive und gesellschaftliche Fragestellungen zu analysieren und dafür eigenständige Konzepte und Lösungen zu entwickeln. Das Studium fördert und fordert eine künstlerische und wissenschaftliche Herangehensweise an Projekte und verlangt von den Studierenden, diese überzeugend zu kommunizieren. Die Absolvierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit zur künstlerischen, technischen, ökologischen und sozialen Gestaltung und Planung von Räumen sowie zur Transformation unserer gebauten und gewachsenen Umwelt, mit besonderer Aufmerksamkeit für den verantwortungsvollen Umgang mit Bestand. Entwerfen wird dabei als Tätigkeit verstanden, die aus dem Wissen um Kontext, Raum, Konstruktion und Material hervorgeht, die dieses Wissen in künstlerischer Freiheit und theoretischer Reflexion weiterentwickelt und schließlich in architektonisch stimmige Konzepte überführt. Dieses Verständnis wird durch die enge Zusammenarbeit mit den künstlerischen Klassen der Akademie, gemeinsame Lehrformate sowie durch praktische Erfahrungen und Projektarbeit in den Werkstätten getragen, die die handwerklich-künstlerische Ausbildung prägen.

Im Bachelorstudium der ersten vier Semester werden die Grundlagen der Innenarchitektur in aufeinander bezogenen Entwurfs- und Theorieformaten aufgebaut und schrittweise vertieft. Die Lehre in den folgenden Semestern baut darauf auf. Analyse, Handwerk, künstlerische Praxis und theoretisches Wissen greifen kontinuierlich ineinander, sodass Projekte aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet werden können. Ergänzt wird das Studium durch Möglichkeiten internationaler Erfahrungen außerhalb der Akademie.

Im konsekutiven Masterstudium werden diese Grundlagen in größeren und komplexeren Entwurfsaufgaben weitergeführt und reflektiert. Besonderes Gewicht liegt auf einer eigenständigen künstlerischen Auseinandersetzung mit Architektur und Innenarchitektur sowie auf der präzisen Ausarbeitung von Projekten. Individuelle thematische Schwerpunktsetzungen in studienbegleitenden Modulen sind ausdrücklich erwünscht. Interdisziplinäre Zusammenarbeit bleibt ein zentraler Bestandteil des Studiums.

Beide Studiengänge schließen im letzten Semester mit einer Abschlussarbeit ab: der Bachelorarbeit im achten Semester bzw. der Masterarbeit im vierten Semester.

VORBEMERKUNG

Dieses Modulhandbuch beschreibt die Inhalte, Lernziele und Prüfungsformen der Module im Master-Studiengang Innenarchitektur an der Akademie der Bildenden Künste München. Maßgeblich für Studienablauf, Prüfungsmodalitäten und formale Regelungen ist die jeweils gültige Fassung der Studien- und Prüfungsordnung.

Gültigkeit und rechtliche Grundlagen

Das Modulhandbuch gilt in Verbindung mit:

- der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) in der jeweils aktuellen Fassung
- dem Studienplan
- der Prüfungsübersicht

Das Studium gliedert sich in folgende Modularten:

1. Pflichtmodule (PM)

Alle Studierenden müssen diese Module absolvieren. Dazu zählen unter anderem die Grundlagenpflichtmodule.

2. Wahlpflichtmodule (WPM)

Diese Module stehen zur Auswahl. Die semesterweise zu erbringenden ECTS-Punkte aus Wahlpflichtmodulen sind dem Studienplan zu entnehmen.

3. Teilmodule

Ein Modul kann aus mehreren Teilmodulen bestehen. Dies betrifft insbesondere die Abschlussmodule (Bachelormodul / Mastermodul), von denen die Bachelor- / Masterthesis ein Teilmodul ist.

4. Studienbegleitende Module

Alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule, die während des regulären Studienverlaufs absolviert werden – mit Ausnahme des Abschlussmoduls (Bachelor- bzw. Mastermodul).

1./2./3. SEMESTER
SEITE
Pflichtmodule:

PM_MA1_KEP1	Entwurfsprojekt I	4
PM_MA2_KEP2	Entwurfsprojekt II	5
PM_MA3_KEP3	Entwurfsprojekt III	6
PM_MA1/2/3_SEM	Seminar	7
PM/WPM_MA1/2/3_EV	Entwurfsvertiefer am Lehrstuhl	8
PM_MA1/2/3_BH6	Baukonstruktion + Handwerk VI	9
PM/WPM_MA1/2/3_THEO	Theorie AdBK	10

Wahlpflichtmodule:

WPM_MA1/2/3_TECH	Technologie	11
WPM_MA1/2/3_MS	Material + Struktur	12
WPM_MA1/2/3_LS	Licht + Szenografie	13
PM/WPM_MA1/2/3_EV	Entwurfsvertiefer am Lehrstuhl	siehe PM Seite 8
WPM_MA1/2/3_GIR	Gestalten im Raum	14
WPM_MA1/2/3_GIF	Gestalten in der Fläche	15
WPM_MA1/2/3_BM2	Baurecht + Management II	16
WPM_MA1/2/3_ÖUG	Ökologie, Umwelt + Gesellschaft	17
PM/WPM_MA1/2/3_THEO	Theorie AdBK	siehe PM Seite 10
WPM_MA1/2/3_ADBK	Klassenübergreifendes Angebot AdBK	18
WPM_MA1/2/3_THEO_R/E	Referat / Essay (Theo. AdBK)	19
WPM_MA1/2/3_THEO_H/A	Hausarbeit / Ausarbeitung (Theo. AdBK)	20
WPM_MA_WSW	Workshopwochen	21
WPM_MA_MIA	Mittwochsreihe	22
WPM_MA_EX	Studiengangsreise	23

4. SEMESTER
Pflichtmodule:

PM_MA4_MA	Mastermodul	24-27
-----------	-------------	-------

Teilmodule zu PM_MA4_MA:

Themenfreigabe Masterthesis	24
Entwurfsprojekt Masterthesis	25
Masterthesiskolloquium	26
Freier Vertiefer Masterthesis	27

LITERATUREMPFEHLUNGEN

Lehrstuhl Entwurf + Darstellung	28-30
Lehrstuhl Entwurf + Raum	30
Baukonstruktion + Handwerk	31
Tragen + Halten	31
Farblehre	31
Architektur- + Designgeschichte	32-33

MODULNR.	PM_MA1_KEP1					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. Semester	Pflichtmodul Entwurfsprojekt I, wahlweise am Lehrstuhl für: Entwurf und Darstellung, Entwurf und Raum oder Entwurf und Gestaltung	20	8	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger und Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert und Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende					
Kompetenzziel	Ziel des Moduls ist es, die eigenständige entwerferische Haltung weiter auszubilden und zu schärfen. Durch die vertiefte Auseinandersetzung mit komplexen Aufgabenstellungen sollen Entwurfsprozesse und deren Darstellung nicht nur sicher angewandt, sondern kritisch reflektiert, experimentell erweitert und konzeptionell fundiert weiterentwickelt werden. Das Modul versteht Entwerfen als offenen, forschenden und zugleich künstlerisch reflektierten Prozess, in dem räumliche, gestalterische, konstruktive und theoretische Aspekte zu eigenständigen architektonischen Positionen zusammengeführt werden.					
Inhalt	Das Modul vertieft die Fähigkeit, Entwurfsprozesse eigenständig, reflektiert und mit einer klaren Haltung zu strukturieren und auszuarbeiten. Die im Studium erworbenen Instrumente und Kategorien werden nicht nur angewandt, sondern kritisch überprüft, weiterentwickelt und auf komplexere Fragestellungen bezogen. Ein freier, experimenteller und zugleich fundierter künstlerischer Umgang mit der Aufgabenstellung wird ausdrücklich begrüßt. Aufbauend darauf wird eine eigenständige Entwurfshaltung formuliert, die durch einen bewusst entwickelten Referenzraum aus Architektur- und Designgeschichte gestützt und reflektiert wird. Darstellungstechniken werden gezielt und differenziert eingesetzt, um Entwurfsideen präzise, maßstäblich und in einer eigenständigen Sprache von Zeichnung, Bild und Modell zu entwickeln, zu überprüfen und zu kommunizieren. Der hohe Arbeitsumfang ermöglicht es, Entwurfsideen in größerer Tiefe zu untersuchen, umfassender auszuarbeiten und präzise darzustellen. Begleitende Vorlesungen und Inputvorträge können Teil der Lehrveranstaltungen sein.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 510 h Gesamtwortload: 600 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt durch semesterbegleitende Mitarbeit, kontinuierliche Dokumentation, Präsentation sowie aktive Beteiligung an der Diskussion der Aufgabenstellung. Die Ergebnisse – z. B. in Form von Modellen, Zeichnungen, Plänen oder fotografischen Darstellungen – werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Zwischenkritiken, Schlusspräsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_MA2_KEP2					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
2. Semester	Pflichtmodul Entwurfsprojekt II, wahlweise am Lehrstuhl für: Entwurf und Darstellung, Entwurf und Raum oder Entwurf und Gestaltung	20	8	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger und Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert und Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende					
Kompetenzziel	Ziel des Moduls ist es, die eigenständige entwerferische Haltung weiter auszubilden und zu schärfen. Durch die vertiefte Auseinandersetzung mit komplexen Aufgabenstellungen sollen Entwurfsprozesse und deren Darstellung nicht nur sicher angewandt, sondern kritisch reflektiert, experimentell erweitert und konzeptionell fundiert weiterentwickelt werden. Das Modul versteht Entwerfen als offenen, forschenden und zugleich künstlerisch reflektierten Prozess, in dem räumliche, gestalterische, konstruktive und theoretische Aspekte zu eigenständigen architektonischen Positionen zusammengeführt werden.					
Inhalt	Das Modul vertieft die Fähigkeit, Entwurfsprozesse eigenständig, reflektiert und mit einer klaren Haltung zu strukturieren und auszuarbeiten. Die im Studium erworbenen Instrumente und Kategorien werden nicht nur angewandt, sondern kritisch überprüft, weiterentwickelt und auf komplexere Fragestellungen bezogen. Ein freier, experimenteller und zugleich fundierter künstlerischer Umgang mit der Aufgabenstellung wird ausdrücklich begrüßt. Aufbauend darauf wird eine eigenständige Entwurfshaltung formuliert, die durch einen bewusst entwickelten Referenzraum aus Architektur- und Designgeschichte gestützt und reflektiert wird. Darstellungstechniken werden gezielt und differenziert eingesetzt, um Entwurfsideen präzise, maßstäblich und in einer eigenständigen Sprache von Zeichnung, Bild und Modell zu entwickeln, zu überprüfen und zu kommunizieren. Der hohe Arbeitsumfang ermöglicht es, Entwurfsideen in größerer Tiefe zu untersuchen, umfassender auszuarbeiten und präzise darzustellen. Begleitende Vorlesungen und Inputvorträge können Teil der Lehrveranstaltungen sein.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_MA1_KEP1.					
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 510 h Gesamtworkload: 600 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt durch semesterbegleitende Mitarbeit, kontinuierliche Dokumentation, Präsentation sowie aktive Beteiligung an der Diskussion der Aufgabenstellung. Die Ergebnisse – z. B. in Form von Modellen, Zeichnungen, Plänen oder fotografischen Darstellungen – werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Zwischenkritiken, Schlusspräsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_MA3_KEP3					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
3. Semester	Pflichtmodul Entwurfsprojekt III, wahlweise am Lehrstuhl für: Entwurf und Darstellung, Entwurf und Raum oder Entwurf und Gestaltung Alternativ AdBK übergreifendes Angebot, wahlweise: - in einer der Studienwerkstätten - in einer der künstlerischen Klassen, u.a. Klasse Bühnenbild	20	8	1× Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger und Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert und Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende Ggf. jeweilige Professor:innen der künstlerischen Klassen oder Werkstattleitungen					
Kompetenzziel	Ziel des Moduls ist es, die eigenständige entwerferische Haltung weiter auszubilden und zu schärfen. Durch die vertiefte Auseinandersetzung mit komplexen Aufgabenstellungen sollen Entwurfsprozesse und deren Darstellung nicht nur sicher angewandt, sondern kritisch reflektiert, experimentell erweitert und konzeptionell fundiert weiterentwickelt werden. Das Modul versteht Entwerfen als offenen, forschenden und zugleich künstlerisch reflektierten Prozess, in dem räumliche, gestalterische, konstruktive und theoretische Aspekte zu eigenständigen architektonischen Positionen zusammengeführt werden. Die Bearbeitung kann dabei – nach individueller Abstimmung – auch in einer Werkstatt oder freien Klasse erfolgen und eröffnet zusätzliche künstlerische und experimentelle Bearbeitungsformen.					
Inhalt	Das Modul vertieft die Fähigkeit, Entwurfsprozesse eigenständig, reflektiert und mit einer klaren Haltung zu strukturieren und auszuarbeiten. Die im Studium erworbenen Instrumente und Kategorien werden nicht nur angewandt, sondern kritisch überprüft, weiterentwickelt und auf komplexere Fragestellungen bezogen. Ein freier, experimenteller und zugleich fundierter künstlerischer Umgang mit der Aufgabenstellung wird ausdrücklich begrüßt. Der Entwurf kann alternativ auch in einer Werkstatt oder freien Klasse absolviert werden. In diesem Fall erfolgt die Themen- und Platzvergabe eigenständig durch die Studierenden in Abstimmung mit der verantwortlichen Lehrperson bzw. der Werkstattleitung; die Aufgabenstellung kann entsprechend freier und individuell zugeschnitten sein. Aufbauend darauf wird eine eigenständige Entwurfshaltung formuliert, die durch einen bewusst entwickelten Referenzraum aus Architektur- und Designgeschichte gestützt und reflektiert wird. Begleitende Vorlesungen und Inputvorträge können Teil der Lehrveranstaltungen sein.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul PM_MA2_KEP2.					
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 510 h Gesamtworkload: 600 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Projektarbeit / Entwurfsprojekt					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt durch semesterbegleitende Mitarbeit, kontinuierliche Dokumentation, Präsentation sowie aktive Beteiligung an der Diskussion der Aufgabenstellung. Die Ergebnisse – z. B. in Form von Modellen, Zeichnungen, Plänen, fotografischen Arbeiten oder freien künstlerischen Formaten – werden am Ende des Semesters präsentiert und in einer abschließenden Abgabe dokumentiert. Zwischenkritiken, Schlusspräsentation und Abgabe werden bewertet.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_MA1/2/3_SEM					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1./2./3. Semester	Pflichtmodul Seminar, wechselnd am Lehrstuhl für: Entwurf und Darstellung, Entwurf und Raum oder Entwurf und Gestaltung	3	1	2x Pflicht max. 1x pro Semester max. 2x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Wechselndes Angebot durch Professor:innen, künstlerische Mitarbeitende und Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Neben dem Erlangen von Spezialwissen zu Sonderthemen wird den Studierenden mit dem Seminar die Möglichkeit gegeben, Wissen und Inspirationen zu erlangen, die zielführend in die Arbeit in der Entwurfsklasse fließen können.					
Inhalt	Mit dem Modul bieten die drei Lehrstühle im Wechsel ein Seminar an, das entweder Themen, die in der Entwurfsklasse behandelt werden, vertieft oder aber Sonderthemen der Innenarchitektur näher beleuchtet. Die Bandbreite möglicher Themen ist maximal vielfältig und kann von der Untersuchung und Analyse unterschiedlicher Gebäudetypen bis hin zu gesellschaftlichen oder politischen Einflüssen auf Architektur etc. reichen.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 11,25 h Selbststudium: ca. 78,75 h Gesamtworkload: 90 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung besteht wahlweise aus einem Essay (ca. 3 Seiten) oder einem Referat mit schriftlicher Zusammenfassung.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM/WPM_MA1/2/3_EV					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester (Empfehlung Sem. 1/2)	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul Entwurfsvertiefener am Lehrstuhl, wahlweise am Lehrstuhl für: Entwurf und Darstellung, Entwurf und Raum oder Entwurf und Gestaltung	5	1	1x Pflicht, max. 1x pro Sem., max. 2x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger und Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert und Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende					
Kompetenzziel	Ausgehend von einem Entwurfsprojekt wird eine individuelle Fragestellung entwickelt und mit einer passenden Methodik bearbeitet. In Abstimmung mit dem betreuenden Fachgebiet werden Umfang, Schwerpunkt und Präsentationsform der Arbeit festgelegt. Ziel ist es, eine präzise gesetzte Hypothese oder Aufgabe auf Tragfähigkeit und Relevanz zu überprüfen und daraus vertiefte Einsichten für das eigene Entwerfen zu gewinnen. Auf diese Weise werden Aspekte behandelt, die im regulären Entwurfsprozess nicht in der erforderlichen Tiefe bearbeitet werden können, und es entstehen Kompetenzen, die über die frühen Leistungsphasen hinausweisen oder eine forschende Auseinandersetzung mit dem eigenen Entwurfshandeln ermöglichen.					
Inhalt	In diesem Modul wird die Möglichkeit eröffnet, Fragestellungen aus Entwurfsarbeiten gezielt weiterzuführen. Im Fokus steht die vertiefende Bearbeitung eines Aspektes, der im regulären Semesterrahmen nicht in der gewünschten Tiefe entwickelt werden konnte – beispielsweise eine konstruktive Detaillierung, die Untersuchung von Materialitäten, eine Weiterentwicklung im Detail und in der Ausführung bis in den kleinen Maßstab oder auch eine theoretische Recherche, sowie eine freiere handwerkliche und/oder künstlerische Auseinandersetzung. Die Vertiefung erfolgt in Form einer individuell betreuten Arbeit. Voraussetzung ist, dass der zugrunde liegende Entwurf bereits eine überzeugende Qualität aufweist. Darauf aufbauend wird ein klarer Schwerpunkt gesetzt, der eine detaillierte Bearbeitung erlaubt und je nach Thema auch interdisziplinäre Fragestellungen einschließen kann. Grundlage ist die Abstimmung mit dem verantwortlichen Lehrstuhl des Entwurfs, der prüft, ob Entwurf, Fragestellung und Methodik für die Vertiefung geeignet sind. Die Themenstellung wird in einem kurzen Abstract schriftlich festgehalten; darin werden zudem Zielsetzung sowie Bearbeitungs- und Arbeitsweise definiert.					
Modulzulassung	Erforderlich ist die parallele Bearbeitung eines der Entwurfsprojekte I-III an einem Lehrstuhl der Innenarchitektur. Der Gegenstand und der Umfang der Vertiefung werden einvernehmlich in Woche 6-8 des Bearbeitungssemesters zwischen Studierenden und dem jeweiligen Lehrstuhl festgelegt; ein Anspruch auf die Durchführung besteht nicht. Soll ein im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes erarbeiteter Entwurf vertieft werden, kann das hierfür zuständige Lehrgebiet frei gewählt werden.					
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 11,25 h Selbststudium: ca. 138,75 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht in einer abschließenden Präsentation der vertiefenden Arbeit. Die Darstellung erfolgt in den individuell gewählten und mit der betreuenden Lehrperson abgestimmten Medien, z. B. in Form von Texten, Zeichnungen, Plänen, Modellen, Prototypen oder anderen geeigneten Darstellungsformen.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_MA1/2/3_BH6					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
2. / 3. Semester (Angebot beachten)	Pflichtmodul Baukonstruktion + Handwerk VI	5	3	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Wissenschaftliche Mitarbeitende der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Im Seminar wird die Fähigkeit geschult, neue Baustoffe experimentell zu erproben und kritisch auf ihre räumlichen, konstruktiven und atmosphärischen Potenziale hin zu untersuchen. Die Teilnehmenden entwickeln einen forschenden Zugang zum Entwerfen, lernen eigene Fragestellungen zu formulieren und in praktischen Experimenten umzusetzen. Sie erwerben die Kompetenz, Materialuntersuchungen in den architektonischen Diskurs einzuordnen und für ihre eigene Entwurfshaltung nutzbar zu machen.					
Inhalt	Das Seminar bildet einen offenen Experimentierraum für Material und Konstruktion. Jede Durchführung setzt einen thematischen Schwerpunkt, der sich in der Regel auf ein ausgewähltes Material oder eine spezifische Materialgruppe konzentriert und von Semester zu Semester wechseln kann. Im Vordergrund steht nicht das Durcharbeiten vorgegebener Systeme, sondern das eigene Forschen, Ausprobieren und Hinterfragen. Je nach Schwerpunkt können neue Baustoffe erprobt, alternative Bauweisen getestet oder experimentelle Fügungen im Maßstab 1:1 untersucht werden. Exkursionen zu Herstellern, Werkstattarbeit sowie interdisziplinäre Inputs erweitern das Spektrum und schaffen Bezüge zur aktuellen Material- und Baupraxis. Das Modul erhält je Semester einen bestimmten, wechselnden Fokus. Ziel ist es, einen kreativen Laborcharakter zu entwickeln, in dem Versuch, Irritation und Zufall ebenso wertvoll sind wie das systematische Experiment. Das Seminar versteht sich als Plattform, um sich innovativen Impulsen, die ökologisch, gesellschaftlich und gestalterisch relevant sind, experimentell zu nähern.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 116,25 h Gesamtworkload: 150 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer eigenständigen Ausarbeitung – dies kann ein schriftlicher Text, ein Referat oder experimentelle Modellstudien und deren Dokumentation sein.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM/WPM_MA1/2/3_THEO					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester	Pflichtmodul / Wahlpflichtmodul Theorie AdBK	2	2	2x Pflicht, max. 5x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Fachbereich Kunstgeschichte AdBK: Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel cx centrum für interdisziplinäre Studien: Dr. Susanne Witzgall Fachbereich Philosophie AdBK: Prof. Dr. Maria Muhle Fachbereich Kunstpädagogik AdBK: Prof. Dr. Notburga Karl sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und weitere Lehrende der Fachbereiche					
Kompetenzziel	Erlangen von Grundkenntnissen und/oder ein vertieftes Verständnis zu einzelnen Disziplinen der Kunst- und Kulturgeschichte sowie Philosophie, Kunstpädagogik und weiteren akademieübergreifenden Angeboten.					
Inhalt	Das Modul umfasst wechselnde Angebote aus den Themenbereichen: Kunstgeschichte und Philosophie, sowie Kunstpädagogik und weiteren akademieübergreifenden Lehrangeboten. Innerhalb des Moduls werden Vorlesungen und/oder Übungen angeboten, welche durch die Lehrenden im Rahmen der Qualifikationsziele und Inhalte frei definierbar sind.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme					
Leistungskontrolle	In den seminaristischen Lehrveranstaltungen mit kontinuierlicher Diskussionsbeteiligung besteht eine Präsenzpflcht von 80 % der Termine.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA1/2/3_TECH					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester	Wahlpflichtmodul Technologie	2	2	max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Nach Abschluss des Moduls besteht ein grundlegendes Verständnis für bauphysikalische Grundlagen wie Temperatur, Feuchtigkeit und Schall sowie deren Auswirkungen auf Räume. Es können einfache bauphysikalische Zusammenhänge beschrieben, eingeordnet und in Bezug auf innenarchitektonische Entwurfsaufgaben bewertet werden. Die Fähigkeit, technische Anforderungen in gestalterische Entscheidungen einzubeziehen, wird gestärkt.					
Inhalt	Das Modul vermittelt Grundlagen der Bauphysik mit besonderem Bezug zu innenarchitektonischen Fragestellungen. Eingeladene Expert:innen und Fachplaner:innen geben Einblicke in Themen wie Temperatur, Feuchtigkeit und Schall sowie deren Bedeutung für Entwurf, Planung und Nutzung von Räumen. Vorträge und begleitende Diskussionen fördern ein praxisnahes Verständnis, das es ermöglicht, technische Anforderungen frühzeitig in den Entwurfsprozess einzubeziehen und die wechselseitigen Abhängigkeiten in der Planung zu erkennen.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Schriftliche Prüfung					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Klausur am Semesterende (Prüfungsdauer ca. 45 Minuten).					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA1/2/3_MS					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester	Wahlpflichtmodul Material + Struktur	3	3	max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über Aufbau, Eigenschaften und Verhalten unterschiedlicher Materialien. Sie lernen, Struktur sowohl als physische Beschaffenheit des Materials wie auch als räumliches Organisationsprinzip zu verstehen. Ziel ist es, Material gezielt hinsichtlich Tragverhalten, Stabilität, Verbindung und Oberfläche beurteilen und als Grundlage für konstruktive und gestalterische Entscheidungen im Entwurf einsetzen zu können.					
Inhalt	Das Modul vermittelt materialtechnisches und konstruktives Grundlagenwissen als Voraussetzung für das Entwerfen. Untersucht werden Materialaufbau, Strukturprinzipien und Verarbeitungsformen im Hinblick auf räumliche Anwendung und architektonische Wirkung. Die Studierenden analysieren natürliche und technische Materialien, erforschen deren Strukturverhalten – Schichtung, Dichte, Elastizität, Textur, etc. – und lernen, daraus räumliche und konstruktive Konsequenzen abzuleiten. Im Unterschied zu den Modulen „Material und Oberfläche I/II“ des Bachelorstudiengangs steht hier die physische und strukturelle Logik des Materials im Vordergrund.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung mit Übung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 56,25 h Gesamtworkload: 90 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen. Anhand mehrerer kleiner praktischer Übungen werden dreidimensionale Kompositionen unter Verwendung unterschiedlicher Techniken, analog und / oder digital hergestellt. Die Arbeiten werden am Ende des Semesters präsentiert, gemeinsam reflektiert und diskutiert. Die Bewertung erfolgt anhand einer Dokumentation, die digital abgegeben wird.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA1/2/3_LS					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester (Angebot beachten)	Wahlpflichtmodul Licht + Szenografie	3	3	max. 1x	1 Semester	Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur / der Klasse Bühnenbild					
Kompetenzziel	Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis von Licht als gestaltendem und raumbildendem Medium im Kontext räumlicher Inszenierungen. Sie erkennen, wie Licht Wahrnehmung, Materialwirkung und räumlichen Charakter prägt und lernen, es als integralen Bestandteil des Entwurfs einzusetzen. Ziel ist es, räumliche Situationen zu entwickeln, in denen Licht, Struktur und Konstruktion zu einem schlüssigen Ausdruck zusammenfinden. Analytische Betrachtungen ausgewählter künstlerischer, architektonischer und Bühnenbildnerischer Referenzen erweitern den eigenen Entwurfswissen und schärfen das Verständnis für das Zusammenspiel von natürlichem und künstlichem Licht.					
Inhalt	Das Modul untersucht den Zusammenhang von Licht, Raum und Wahrnehmung im Kontext szenografischer Gestaltung. Im Mittelpunkt stehen Strategien der Lichtführung und deren Einfluss auf räumliche Orientierung, Tiefe, Atmosphäre und Erscheinung. Anhand von Analysen aus Kunst, Architektur und Bühnenbild werden unterschiedliche Ansätze der Lichtinszenierung nachvollzogen und auf eigene Entwurfsaufgaben übertragen. Eigene Experimente im Modell oder im Maßstab 1:1 erproben den konstruktiven und gestalterischen Einsatz von natürlichem und künstlichem Licht. Szenografie wird dabei als räumliche Praxis verstanden, in der Licht gezielt eingesetzt wird, um Raumwirkungen zu differenzieren, Atmosphären im Raum zu steuern und räumliche Situationen präzise zu artikulieren.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 56,25 h Gesamtworkload: 90 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form von Übungsleistungen. Anhand mehrerer kleiner praktischer Übungen werden räumliche Kompositionen unter Verwendung unterschiedlicher Techniken, analog und/oder digital, hergestellt. Die Arbeiten werden am Ende des Semesters präsentiert, gemeinsam reflektiert und diskutiert. Die Bewertung erfolgt anhand einer Dokumentation, die digital abgegeben wird.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA1/2/3_GIR					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester	Wahlpflichtmodul Gestalten im Raum	2	2	max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Prof. Olaf Nicolai und weitere Lehrende					
Kompetenzziel	Durch das Ausarbeiten von eigenen kleinen Arbeiten im dreidimensionalen Raum wird ein präzises Verständnis für die Bedeutung von Licht, Farbe, Proportionen und Dimension im dreidimensionalen Raum erlangt und vertieft. Unterschiedliche Inhalte mit unterschiedlichen Arbeitsweisen zum Gestalten im dreidimensionalen Raum können nachvollzogen und ein grundsätzliches Verständnis für die mitgebrachten künstlerischen und gestalterischen Schaffensprozesse erlangt werden. Ziel ist, dass sich im Gefüge verschiedener künstlerischer und gestalterischer Zugänge neue Denk- und Handlungsräume eröffnen, die die jeweils eigene Praxis der Studierenden erweitern und die klassenübergreifende Verständigung fördern.					
Inhalt	Das Modul stützt den interdisziplinären Austausch zwischen den künstlerischen und den angewandten Klassen an der AdBK im Schwerpunkt auf dem Gestalten im Raum. Vor dem Hintergrund sich verändernder Arbeitsrealitäten in den Künsten, in denen die solitäre Praxis immer stärker durch disziplinübergreifende Arbeitsformen ergänzt oder ersetzt wird, werden aktiv Berührungspunkte zwischen den Fachbereichen der jüngsten Innenarchitektur- und Künstler:innengenerationen wechselseitig ausgelotet. Grundkenntnisse im künstlerisch-bildnerischen Gestalten im dreidimensionalen Bereich werden in Form von Vorlesungen und Lehrvorträgen vermittelt. Die Bedeutung von Licht, Farbe, Proportionen und Dimension im dreidimensionalen Raum wird für die Studierenden durch die Umsetzung verschiedener kleinerer Übungen individuell und unmittelbar erfahrbar.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme					
Leistungskontrolle	Erfolgreiche Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit)					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA1/2/3_GIF					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1./2./3. Semester	Wahlpflichtmodul Gestalten in der Fläche	2	2	max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Prof. Schirin Kretschmann sowie künstlerische Mitarbeit oder weitere Lehrende					
Kompetenzziel	Die Studierenden erhalten einen direkten Einblick in das Schaffen und Wirken von Künstler:innen durch den unmittelbaren Austausch mit den Lehrenden und ihrer Klasse. Künstlerische Denkansätze und Arbeitsweisen zum Gestalten in der Fläche können nachvollzogen und ein grundsätzliches Verständnis für die entsprechenden künstlerische Schaffensprozesse erlangt werden. Ziel ist, dass sich im Gefüge verschiedener künstlerischer und gestalterischer Zugänge neue Denk- und Handlungsräume eröffnen, die die jeweils eigene Praxis der Studierenden erweitern und den klassenübergreifenden Diskurs fördern.					
Inhalt	Das Modul stützt den interdisziplinären Austausch zwischen den künstlerischen und den angewandten Klassen an der AdBK im Schwerpunkt auf dem Gestalten in der Fläche. Vor dem Hintergrund sich verändernder Arbeitsrealitäten in den Künsten, in denen die solitäre Praxis immer stärker durch disziplinübergreifende Arbeitsformen ergänzt oder ersetzt wird, werden aktiv Berührungspunkte zwischen den Fachbereichen der jüngsten Innenarchitektur- und Künstler:innengenerationen wechselseitig ausgelotet. Grundkenntnisse im künstlerisch-bildnerischen Gestalten im zweidimensionalen Bereich werden in Form von Workshops, gemeinsamen Klassenbesuchen, Künstler:innengesprächen, Ausstellungsbesuchen, Vorträgen oder ähnlichem vermittelt.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme					
Leistungskontrolle	Erfolgreiche Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit)					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA1/2/3_BM2					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester	Wahlpflichtmodul Baurecht + Management II	2	2	max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden erhalten einen Überblick über relevante baurechtliche Rahmenbedingungen und Anforderungen. Sie kennen deren Rechtsquellen und sind in der Lage diese bei Bedarf vertieft auszuwerten. Sie verstehen die besonderen Anforderungen, denen öffentliche Auftraggeber insbesondere im Bereich des Bauens unterworfen sind. Sie kennen die Grenzen, wann, wie und warum europäisches bzw. nationales Bauvergaberecht anzuwenden ist.					
Inhalt	Das Modul baut auf Grundkenntnissen in den Rechtsbeziehungen zwischen Architekt:innen und Bauherr:innen auf. Ausgewähltes Bauordnungs-, Berufs- und Vergaberecht wird mit Schwerpunkt auf die Anwendung auf dem Gebiet der Innenarchitektur behandelt. Eine eigenständige Themeneinheit befasst sich dabei mit den besonderen Anforderungen des Vergaberechts und der Frage, wie Bauaufträge durch öffentliche Auftraggeber gestellt werden. Als weitere Themenschwerpunkte werden die spezifische rechtliche Verwendbarkeit von Bauprodukten, das barrierefreie Bauen und das Architektenrecht nebst der Honorarordnung für Architekten (künftig Architekten- und Ingenieurhonorarverordnung) behandelt.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme. Grundlagenvorbildung in Baurecht wird empfohlen.					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Mündliche Prüfung					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung erfolgt in Form einer mündlichen Prüfung (ca. 20 min).					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA1/2/3_ÖUG					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester	Wahlpflichtmodul Ökologie, Umwelt + Gesellschaft	2	2	max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Lehrbeauftragte der Innenarchitektur / Kunstpädagogik					
Kompetenzziel	Ziel des Moduls ist es, eine fundierte und reflektierte Auseinandersetzung mit ökologischen Fragestellungen im Kontext von Architektur, Innenarchitektur und Gestaltung zu ermöglichen. Es soll die Fähigkeit entwickelt werden, Entscheidungen im Hinblick auf Materialeinsatz, Nutzung von Bestand, Energie- und Stoffkreisläufe sowie deren Auswirkungen auf Umwelt und Ökosysteme kritisch zu beurteilen. Dabei steht eine analytische Betrachtung im Vordergrund, die Verantwortlichkeiten, Wechselwirkungen und Handlungsspielräume gestalterischer Entscheidungen im ökologischen Zusammenhang verständlich macht.					
Inhalt	Das Modul behandelt ökologische Fragestellungen im Kontext von Architektur, Innenarchitektur und Gestaltung. Im Fokus stehen die Wechselwirkungen zwischen Entwurfsentscheidungen, Materialeinsatz, Nutzung von Bestand, Komfortansprüchen und ihren Auswirkungen auf Umwelt, Ökosysteme und natürliche Kreisläufe. Diskutiert werden Strategien des Weiterbauens, der Wiederverwendung und langlebigen Nutzung ebenso wie Fragen von Energie, Wasser, grauer Energie und Stoffkreisläufen. Ziel ist es, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Gestaltung in bestehende ökologische Systeme eingebettet ist und wie planerische Entscheidungen verantwortungsvoll getroffen werden können.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Als Erfolgskontrolle ist ein knappes Referat von ca. 15 Minuten zu halten.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA1/2/3_ADBK					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester	Wahlpflichtmodul Klassenübergreifendes Angebot AdBK	2	-	max. 3x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Lehrende der AdBK im Rahmen des klassenübergreifenden Angebots					
Kompetenzziel	Ziel des Moduls ist es, Kenntnisse zu anderen künstlerischen, theoretischen und pädagogischen Disziplinen zu erwerben und zu vertiefen. Die Studierenden erweitern ihr Verständnis für kunst-, kultur-, gesellschafts- und bildungsbezogene Fragestellungen und setzen sich mit unterschiedlichen Denk- und Arbeitsweisen auseinander. Das Modul fördert eine interdisziplinäre Perspektive sowie die Offenheit für akademieübergreifende Themen und Formate.					
Inhalt	Das Wahlpflichtmodul umfasst wechselnde Lehrangebote aus den Bereichen Kunst- und Kulturgeschichte, Philosophie, Kunstpädagogik sowie weiteren akademieübergreifenden Disziplinen. Dazu zählen unter anderem künstlerische Übungen, Seminare und Vorlesungen, die sich mit theoretischen, gesellschaftlichen, pädagogischen oder gestalterischen Fragestellungen befassen. Die konkreten Inhalte, Formate und Schwerpunkte werden von den jeweiligen Lehrenden im Rahmen der Qualifikationsziele frei definiert.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenz- und Selbststudium: variiert je nach gewähltem Angebot Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme					
Leistungskontrolle	In den seminaristischen Lehrveranstaltungen mit kontinuierlicher Diskussionsbeteiligung besteht eine Präsenzpflcht von 80 % der Termine.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA1/2/3_THEO_R/E					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester	Wahlpflichtmodul Referat / Essay Theorie AdBK (Hinweis: nur in Kombination mit PM/WPM_MA1/2/3_THEO möglich)	1	-	max. 5x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Fachbereich Kunstgeschichte AdBK: Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel cx centrum für interdisziplinäre Studien: Dr. Susanne Witzgall Fachbereich Philosophie AdBK: Prof. Dr. Maria Muhle Fachbereich Kunstpädagogik AdBK: Prof. Dr. Notburga Karl sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und weitere Lehrende der Fachbereiche					
Kompetenzziel	Das Modul vermittelt die Fähigkeit, kunst-, kultur- oder philosophiebezogene Fragestellungen eigenständig zu formulieren, theoretisch einzuordnen und argumentativ zu bearbeiten. Die Kompetenz wird geschult, Inhalte kritisch zu reflektieren und präzise in schriftlicher oder mündlicher Form darzustellen.					
Inhalt	Das Modul baut auf den Inhalten des Pflichtmoduls /Wahlpflichtmoduls Theorie AdBK auf und dient der vertiefenden theoretischen Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Thema. In Absprache mit der jeweiligen Lehrperson wird ein inhaltlicher Schwerpunkt bezogen auf das Thema der besuchten Veranstaltung festgelegt, der entweder in Form eines kurzen Essays oder eines Referats bearbeitet wird. Ziel ist es, relevante Texte und Positionen aus Kunstgeschichte, Kunsttheorie oder Philosophie zu recherchieren, zu analysieren und kritisch zu diskutieren. Das Modul fördert die Fähigkeit zur eigenständigen theoretischen Positionierung und zur argumentativen Vermittlung von Inhalten. Form, Umfang und Leistungsnachweis werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.					
Modulzulassung	Parallele Teilnahme an Modul PM/WPM_MA1/2/3_THEO im selben Semester.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 30 h Gesamtworkload: 30 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht wahlweise in einem schriftlichen Essay (ca. 3 Seiten) oder einem mündlichen Referat (ca. 15 Minuten). Es wird eine klar abgegrenzte theoretische Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsweisen bearbeitet. Das Essay wird am Ende des Semesters abgegeben, das Referat an einem der Kurstermine. Bei der Bewertung fließen sowohl Form als auch Inhalt ein.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA1/2/3_THEO_H/A					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1./2./3. Semester	Wahlpflichtmodul Hausarbeit / Ausarbeitung Theorie AdBK (Hinweis: nur in Kombination mit PM/WPM_MA1/2/3_THEO möglich)	2	-	max. 5x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Fachbereich Kunstgeschichte AdBK: Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel cx centrum für interdisziplinäre Studien: Dr. Susanne Witzgall Fachbereich Philosophie AdBK: Prof. Dr. Maria Muhle Fachbereich Kunstpädagogik AdBK: Prof. Dr. Notburga Karl sowie wissenschaftliche Mitarbeitende und weitere Lehrende der Fachbereiche					
Kompetenzziel	Das Modul erweitert die Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Bearbeitung komplexerer theoretischer Fragestellungen. Es wird die Kompetenz entwickelt, eine klar formulierte These über einen längeren Arbeitsprozess hinweg argumentativ zu entfalten, methodisch zu strukturieren und schriftlich fundiert auszuarbeiten.					
Inhalt	Das Modul baut auf den Inhalten des Pflichtmoduls /Wahlpflichtmoduls Theorie AdBK auf und ermöglicht eine vertiefte theoretische Auseinandersetzung in Form einer umfangreicheren Hausarbeit und ist mit einem erhöhten Arbeitsaufwand verbunden. Aufbauend auf einem Thema aus einem belegten Kurs der Fachbereiche Kunst- und Kulturgeschichte (inkl. CX) oder der Philosophie und Kunstpädagogik wird in Abstimmung mit der Lehrperson eine präzise Fragestellung definiert. Die Bearbeitung umfasst die eigenständige Recherche, die kritische Auswertung relevanter Primär- und Sekundärtexte sowie die strukturierte schriftliche Ausarbeitung der Argumentation. Ziel ist es, theoretische Zusammenhänge nachvollziehbar darzustellen, unterschiedliche Positionen einzuordnen und eine eigene reflektierte Haltung zu entwickeln. Das Modul stärkt damit die wissenschaftliche Schreibkompetenz sowie die Fähigkeit zur vertieften theoretischen Reflexion im Kontext gestalterischer Disziplinen.					
Modulzulassung	Erfolgreiche Teilnahme an Modul PM/WPM_MA1/2/3_THEO im selben Semester.					
Lehrveranstaltungsart	Seminar / Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 60 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Hausarbeit					
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten). Diese dokumentiert die vertiefte Bearbeitung eines zuvor festgelegten theoretischen Themas und wird am Ende des Semesters eingereicht. Bei der Bewertung fließen sowohl Form als auch Inhalt ein.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA_WSW					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester (Angebot beachten)	Wahlpflichtmodul Workshopwochen	2	3	max. 2x	1 Semester	Wintersemester
Lehrende	Wechselnde Lehrbeauftragte der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Das Modul stärkt die Fähigkeit, sich in wechselnden Arbeitsformaten und Themenfeldern zu orientieren und eigene Ansätze in kurzer Zeit zu entwickeln. Unterschiedliche Methoden – von künstlerisch-experimentell über theoretisch-analytisch bis technisch-praktisch – werden erprobt und in Bezug zur Innenarchitektur reflektiert. Dadurch wird sowohl die Flexibilität im Arbeiten als auch die Offenheit für interdisziplinäre Perspektiven geschult.					
Inhalt	Die Workshopwochen bieten ein wechselndes, thematisch offenes Programm, das von verschiedenen Lehrenden gestaltet wird. Möglich sind künstlerische, theoretische oder praktische Formate, etwa fotografische und schriftliche Auseinandersetzungen mit Orten, die Produktion und Bearbeitung von Bildern, Exkursionen oder freie künstlerische Arbeiten im Stadtraum. Die Inhalte und Methoden werden von den Lehrenden im Rahmen der Qualifikationsziele frei definiert. Ziel ist es, neue Impulse zu setzen, experimentelle Lernformen zu ermöglichen und die Vielfalt architektonisch-gestalterischer Arbeitsweisen erfahrbar zu machen.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme. Einzelne Workshopangebote können spezifische Vorkenntnisse oder Materialien voraussetzen; diese werden mit der jeweiligen Ausschreibung bekanntgegeben.					
Lehrveranstaltungsart	Workshop					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 33,75 h Selbststudium: ca. 26,25 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Voraussetzung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme am Workshopprogramm. Als Erfolgskontrolle sind die im Workshop entstandenen Arbeitsergebnisse am Ende der Workshopwoche zu präsentieren und in geeigneter Form zu dokumentieren.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA_MIA					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester	Wahlpflichtmodul Mittwochsreihe	1	1	max. 1x	1 Semester	Winter- / Sommersemester
Lehrende	Prof. Lena Unger, Prof. Jan Meier und künstlerische:r Mitarbeiter:in					
Kompetenzziel	Nach Abschluss des Moduls besteht ein erweitertes Verständnis für aktuelle Positionen und Arbeitsweisen in der (Innen-)architektur und im Design. Es wird die Fähigkeit entwickelt, unterschiedliche Haltungen kritisch einzuordnen und mit der eigenen Entwurfshaltung in Beziehung zu setzen. Darüber hinaus wird die Kompetenz gestärkt, im Gespräch und in Diskussionen eigene Fragen zu formulieren und unterschiedliche Perspektiven produktiv aufzunehmen.					
Inhalt	Das Modul ist als offene Vortagsreihe angelegt, in der eingeladene Innenarchitekt:innen, Architekt:innen, Handwerker:innen, Designer:innen und Künstler:innen ihre Arbeit in Werkvorträgen vorstellen. Die Bandbreite der Beiträge vermittelt unterschiedliche Inhalte, Standpunkte und aktuelle Diskurse der Disziplin. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit zur Diskussion im Plenum, wodurch ein direkter Austausch mit den Vortragenden entsteht. Ziel ist es, die Vielfalt zeitgenössischer Positionen sichtbar zu machen und die Studierenden mit unterschiedlichen Ansätzen der Praxis vertraut zu machen. Die Vortagsreihe dient zugleich als Anregung für die Reflexion der eigenen Haltung in Entwurf und Gestaltung.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Vorlesung					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 11,25 h Selbststudium: ca. 18,75 h Gesamtworkload: 30 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme					
Leistungskontrolle	Erfolgreiche Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit).					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	WPM_MA_EX					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
1. / 2. / 3. Semester (Angebot beachten)	Wahlpflichtmodul Studiengangsreise	2	2	max. 1x	1 Woche	Sommersemester
Lehrende	Wechselndes Angebot durch Professor:innen und künstlerische Mitarbeitende der Innenarchitektur					
Kompetenzziel	Die Studierenden erweitern ihren persönlichen Fundus an gebauten Architekturen, die zu wichtigen und notwendigen Referenzen für die zukünftige eigene Arbeit werden. Die ausführliche Auseinandersetzung mit dem dreidimensionalen Erleben von gebautem Raum, Kunst und Design fördert die Kompetenz zur kritischen Beurteilung dieser sowie die Fähigkeit zur Beurteilung von deren Konsistenz in Konzept und Detail.					
Inhalt	In Form einer einwöchigen Exkursion werden gebaute Beispiele aus Architektur und Innenarchitektur intensiv untersucht und in ihrer dritten Dimension erlebbar. Ergänzend sind Kunst- und Designbetrachtungen fester Bestandteil der Reise, sei es in Form von Ausstellungsbesuchen oder alternativen Formaten. Die architektur- oder kunstgeschichtliche Einordnung der besichtigten Bauten und Exponate erfolgt vor Ort in Form von Kurzreferaten durch die Studierenden. Die Vorträge werden vor Reiseantritt ausgearbeitet. In Abstimmung mit den Lehrenden werden Exkursionsziel und -programm von den Studierenden in der Regel im Semester vor Reisebeginn erarbeitet und in einen Exkursionsreader zusammengefasst. Ebenfalls in Abstimmung mit den Lehrenden werden An- und Abreise sowie Unterkunft von den Studierenden eigenständig organisiert.					
Modulzulassung	Keine Voraussetzungen für die Teilnahme.					
Lehrveranstaltungsart	Exkursion					
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 37,5 h Gesamtworkload: 60 h					
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle					
Leistungskontrolle	Die Modulprüfung umfasst die organisatorische (z.B. Unterkunft und Reiselogistik) als auch inhaltliche (z.B. Programm und Reader) Vorbereitung und Teilnahme an der Reise. Im Rahmen der Reise wird zudem ein Kurzreferat zu einem Programmpunkt gehalten.					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

MODULNR.	PM_MA4_MA					
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	Belegung	Dauer	Häufigkeit Angebot
4. Semester	Pflichtmodul Mastermodul	30	2	1x Pflicht, max. 1x	1 Semester	Winter-/ Sommersemester
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger und Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert und Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende					
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch					

TEILMODUL ZU:	PM_MA4_MA			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
4. Semester	Teilmodul des Pflichtmoduls Mastermodul Themenfreigabe Masterthesis	3 v. 30	-	
Lehrende	Professor:innen und künstlerische Mitarbeitende der Innenarchitektur, s.o.			
Kompetenzziel	Ziel des Moduls ist die selbstständige Entwicklung eines eigenständigen Themenkomplexes für die Masterthesis. Auf Basis einer inhaltlichen und konzeptionellen Vorarbeit wird eine präzise Frage- und Aufgabenstellung formuliert, die als Grundlage für die spätere Masterthesis dient.			
Inhalt	Im Modul erfolgen die Findung, Präzisierung und Definition des Themas der Masterthesis. Dazu gehören die Festlegung der inhaltlichen Ausrichtung, eine grundsätzliche inhaltliche Recherche zum gewählten Themenfeld, eine Skizze des methodischen Zugangs sowie des Umfangs der auszuarbeitenden Arbeit. Die Themenentwicklung erfolgt eigenständig und wird an einem gewählten Lehrstuhl begleitend reflektiert. Der begleitende Lehrstuhl ist vorab durch Bewerbung und Auswahl der Lehrpersonen zu bestimmen.			
Modulzulassung	Zulassung zum Teilmodul Themenfreigabe Masterthesis setzt den erfolgreichen Abschluss aller Module des 1. bis einschließlich 3. Semesters mit mind. 85 ECTS-Punkten sowie die erfolgreiche Bewerbung und Bestimmung eines begleitenden Lehrstuhls voraus.			
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit			
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenz-/Kontaktzeit: ca. 5–8 h (Teilnahme an Themenvorstellung/ Themenfreigabe) Selbststudium: ca. 82-85 h Gesamtworkload: 90 h			
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle			
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht in einer eigenständigen Ausarbeitung des gewählten Themas. Der entwickelte Vorschlag wird der Prüfungskommission in Form einer Präsentation vorgestellt, z. B. anhand von Plänen, Analysen, Texten und Bildern, sowie durch die Abgabe eines zusammenfassenden Dossiers im Umfang von mind. 25 Seiten. Nach positiver Beurteilung kann das Thema für die Bearbeitung der Masterthesis verwendet werden.			
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch			

TEILMODUL ZU:	PM_MA4_MA			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
4. Semester	Teilmodul des Pflichtmoduls Mastermodul Entwurfsprojekt Masterthesis	20 v. 30	2	
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger und Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert und Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende			
Kompetenzziel	Mit der Masterthesis wird die Fähigkeit nachgewiesen, eine komplexe entwerferische Aufgabenstellung auf einem vertieften fachlichen, methodischen und gestalterischen Niveau eigenständig zu bearbeiten. Die Aufgabenstellung wird selbst formuliert und aus einer individuellen inhaltlichen Fragestellung heraus entwickelt. Ziel ist es, ein eigenständiges Entwurfskonzept oder eine gestalterisch-theoretische Hypothese zu entwickeln, kritisch zu reflektieren und in einem selbstorganisierten, eigenverantwortlichen Prozess weiterzuführen. Die Masterthesis verlangt die sichere und vertiefte Integration räumlicher, gestalterischer, konstruktiver, technischer und theoretischer Aspekte und zielt auf die Ausbildung einer klar erkennbaren, persönlichen Entwurfshaltung. Sie qualifiziert die Studierenden für eine anspruchsvolle Berufspraxis ebenso wie für eine weiterführende wissenschaftliche und/oder künstlerische Tätigkeit.			
Inhalt	Die Masterthesis bildet den Abschluss des Masterstudiums und bündelt die im Bachelor- und Masterstudium erworbenen Kompetenzen in einer eigenständig definierten und inhaltlich vertieften Entwurfs- oder Forschungsarbeit. Im Zentrum steht die Entwicklung eines architektonischen bzw. innenarchitektonischen Projekts oder einer gestalterisch-theoretischen Arbeit, die räumliche und gestalterische Konzepte mit konstruktiven, technischen, organisatorischen und kontextuellen Aspekten verbindet. Die Arbeit umfasst die selbstständige Analyse und Formulierung der Aufgabenstellung sowie deren konzeptionelle, methodische und vertiefte räumliche und konstruktive Ausarbeitung bis hin zu einer angemessenen Präsentation. Die Masterthesis erfordert eine präzise formulierte Entwurfshaltung, eine reflektierte Methodik und eine überzeugende Übersetzung der Ergebnisse in Zeichnung, Modell, Text und weitere frei gewählte Darstellungsformen. Sie dokumentiert die Fähigkeit, Innenarchitektur als komplexe gestalterische, technische und gesellschaftlich relevante Aufgabe eigenständig zu bearbeiten und eine persönliche Position auf hohem fachlichem Niveau nachvollziehbar darzustellen.			
Modulzulassung	Zulassung zum Teilmodul Masterthesis setzt den erfolgreichen Abschluss aller Module des 1. bis einschließlich 3. Semesters mit mind. 85 ECTS-Punkten voraus sowie die erfolgreiche Teilnahme am Teilmodul Themenfreigabe Masterthesis.			
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit			
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: ca. 22,5 h Selbststudium: ca. 577,5 h Gesamtworkload: 600 h			
Prüfungsform / Studienleistung	Masterarbeit			
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung besteht in einer eigenständigen Entwurfsarbeit. Der entwickelte Lösungsvorschlag zum eigenen Thema wird durch ein konsistentes Planwerk (ca. 5–10 Pläne) sowie Modelle (ca. 1–3 Modelle) und selbstgewählte Darstellungsmöglichkeiten dargestellt. Ergänzend ist eine Projektdokumentation im Umfang von mind. 30 DIN-A4-Seiten einzureichen, die Analyse, Entwurfsprozess und konzeptionelle Entscheidungen nachvollziehbar darlegt. Bewertet wird die Fähigkeit, einen komplexen Entwurf inhaltlich schlüssig zu entwickeln.			
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch			

TEILMODUL ZU:	PM_MA4_MA			
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
4. Semester	Teilmodul des Pflichtmoduls Mastermodul Masterkolloquium	2 v. 30	-	
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger und Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert und Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende			
Kompetenzziel	Ziel ist es, die Fähigkeit zu entwickeln, komplexe Entwurfsarbeiten klar, prägnant und überzeugend zu präsentieren. Dazu gehört der sichere Einsatz unterschiedlicher Darstellungs- und Kommunikationsmittel sowie die Fähigkeit, auf Rückfragen fundiert und reflektiert zu antworten. Die Präsentation trainiert damit eine wesentliche Schlüsselkompetenz für die berufliche Praxis: die Vermittlung und Verteidigung eigener architektonischer Ideen im interdisziplinären Diskurs.			
Inhalt	Die Masterarbeit wird im Rahmen eines akademieöffentlichen Kolloquiums präsentiert. Vorgestellt werden Entwurfskonzept, Planwerk und Modelle; die Darstellung kann durch weitere Medien ergänzt werden. Im Anschluss an die Präsentation erfolgt eine fachliche Diskussion, in der Entwurf, Methodik und Umsetzung erläutert und vertieft werden.			
Modulzulassung	Zulassung zum Teilmodul Masterkolloquium setzt fristgerechte Abgabe der Masterthesis voraus.			
Lehrveranstaltungsart	Kolloquium			
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenz/Kontaktzeit: ca. 8–16 h (Teilnahme an Kolloquientagen inkl. eigenem Kolloquium) Selbststudium: ca. 44–52 h (Vorbereitung der Präsentation und inhaltliche Reflexion der Abschlussarbeit) Gesamtworkload: 60 h			
Prüfungsform / Studienleistung	Mündliche Prüfung			
Leistungskontrolle	Das Masterkolloquium ist eine benotete mündliche Prüfung. Pro Arbeit sind ca. 30 Minuten vorgesehen, bestehend aus einer etwa 15-minütigen Präsentation sowie einer anschließenden Disputation. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage von Präsentation und Diskussion gemäß den Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnung.			
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch			

TEILMODUL ZU:		PM_MA4_MA		
Semester	Modulbezeichnung	ECTS	SWS	
4. Semester	Teilmodul des Pflichtmoduls Mastermodul Freier Vertiefter Masterthesis	5 v. 30	-	
Lehrende	Professor:innen der Innenarchitektur: Prof. Katja Knaus, Prof. Lena Unger und Prof. Jan Meier, Prof. Stefanie Everaert und Prof. Caroline Lateur und jeweils künstlerische Mitarbeitende			
Kompetenzziel	Begleitend zur Bearbeitung der Masterthesis wird ein eigenständig definierter interdisziplinärer Schwerpunkt entwickelt, der den Entwurfsprozess inhaltlich erweitert und theoretisch reflektiert. Ziel ist es, eine Fragestellung aus einer ergänzenden Disziplin – etwa aus künstlerischen, philosophischen, gesellschaftlichen, handwerklichen oder wissenschaftlichen Kontexten – zu formulieren und mit angemessenen Methoden vertieft zu bearbeiten. Das Modul dient der Ausbildung einer eigenständigen Position im Spannungsfeld von Entwurf, Theorie und Forschung und eröffnet Raum für eine künstlerische und/oder wissenschaftliche Profilbildung.			
Inhalt	Das Modul ist als parallel zur Masterthesis angelegte Vertiefung konzipiert. Im Mittelpunkt steht die eigenständige Wahl und Ausarbeitung eines interdisziplinären Zugangs, der über die klassische Entwurfsbearbeitung hinausgeht. Abhängig vom gewählten Schwerpunkt können unterschiedliche Arbeitsformate Anwendung finden, etwa experimentelle oder handwerkliche Untersuchungen, theoretische oder methodische Recherchen, materialbezogene Studien oder künstlerische Arbeitsweisen. Der gewählte Fokus wird in Abstimmung mit dem betreuenden Lehrstuhl festgelegt und begleitet. Zur Stärkung des interdisziplinären Bezugs kann eine zusätzliche Beratung aus einem anderen Fachgebiet, einer Werkstatt oder einem weiteren akademischen Kontext einbezogen werden. Das Modul schafft damit einen strukturierten Rahmen, um den eigenen Entwurfsprozess kritisch zu schärfen und zugleich experimentell und/oder wissenschaftlich zu erweitern. Die Themenstellung wird in einem kurzen Abstract schriftlich festgehalten; darin werden zudem Zielsetzung sowie Bearbeitungs- und Arbeitsweise definiert.			
Modulzulassung	Erforderlich ist die parallele Bearbeitung der Masterthesis. Der Gegenstand und der Umfang der Vertiefung werden einvernehmlich in Woche 6-8 des Bearbeitungssemesters der Thesis zwischen Studierenden und dem jeweiligen Lehrstuhl festgelegt.			
Lehrveranstaltungsart	Projektarbeit			
Stud. Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: Kurze Präsentation im Rahmen des Masterkolloquiums, ggf. selbstorganisierte Betreuungsgespräche bei der ergänzenden Disziplin im Rahmen des Selbststudiums Selbststudium: ca. 150 h Gesamtworkload: 150 h			
Prüfungsform / Studienleistung	Teilnahme mit Erfolgskontrolle			
Leistungskontrolle	Die Prüfungsleistung wird themenabhängig entweder in Form einer schriftlichen, analytisch-wissenschaftlichen Ausarbeitung (Dossier, ca. 20 Seiten) oder als entwerferische, künstlerische bzw. technische Arbeit (z. B. Modelle, Zeichnungen oder andere geeignete Medien) erbracht. Art und Umfang der Prüfungsleistung werden in Abstimmung mit dem betreuenden Lehrstuhl festgelegt. Die Präsentation der Arbeit erfolgt im Rahmen des Masterkolloquiums. Falls es eine betreuende Lehrperson aus der ergänzenden Disziplin gibt, kann diese zusätzlich zur Prüfungskommission eine fachliche Stellungnahme zur Bewertung der Vertiefungsarbeit abgeben.			
Sprache der Lehrveranstaltung	Deutsch, ggf. Englisch			

ENTWURF + DARSTELLUNG – LEHRSTUHLSPESZIFISCHES

Denkzettel. Eine Anleitung zum Sehen, Zeichnen und Denken
Helmut Lortz, Hermann Schmidt Verlag, 2004

Perfect Scale. Architektonisches Entwerfen und Konstruieren
Ansgar Schulz, Benedikt Schulz, Detail, 2015

Manual of Section
Paul Lewis, Marc Tsurumaki, David J. Lewis, Princeton Architectural Press, 2016

The Artful Plan. Architectural Drawing Reconfigured
Martin Søberg, Anna Hougaard, Birkhäuser, 2020

Envisioning Information
Edward R. Tufte, Graphics Press, 1990

Design as Art
Bruno Munari, Penguin, 2008

Graphic Anatomy und Graphic Anatomy 2
Atelier Bow-Wow, TOTO, 2014

Notizen zum figürlichen Zeichnen. 22 Übungen zur archetypischen Darstellung des Menschen
Peter Jenny, Hermann Schmidt Verlag, 2003

The Way Things Work Now. A Visual Guide to the World of Machines
David Macaulay, DK Children, 2016

Beziehungen. Über den Ortsbezug der Architektur
Tomáš Valena, Ernst & Sohn, 1994

Mies van der Rohe: Montage. Collage
Walther König Verlag, 2017

Collage und Collagieren
Klaus Eid, Hakon Ruprecht, Don Bosco Verlag, 1985

Bri-Collagen
Archithese 3, Archithese, 2017

The Collage Ideas Book
Alannah Moore, Octopus Publishing Group, 2018

If You Can Cut, You Can Collage
Hollie Chastain, Quarry Books, 2017

Collage and Architecture
Jennifer A. E. Shields, Taylor & Francis, 2013

The Nordic Window. Window Behaviorology in Nordic Architecture
Tsukamoto Yoshiharu Laboratory, Tokyo Institute of Technology, Strandberg Publishing, 2022

Munich – From the Room to the City. Urbanity and Complexity
Stephen Bates, Bruno Krucker, Park Books, 2023

Weird Munich Catalogue I–IV
Katja Knaus, Georg Brennecke, 2022–2025

Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik
Gernot Böhme, Edition Suhrkamp, 1995

Architektur und Atmosphäre
Gernot Böhme, Edition Suhrkamp, 2006

Atmosphäre. Hypothesen zum Prozess räumlicher Wahrnehmung
Elisabeth Blum, Lars Müller Publishers, 2010

Atmosphären. Architektonische Umgebungen – die Dinge um uns herum
Peter Zumthor, Birkhäuser, 2006

ENTWURF + DARSTELLUNG – GRUNDLAGEN

Raumpilot Grundlagen
Thomas Jocher, Sigrid Loch, Hrsg. Wüstenrot Stiftung, Karl Krämer Verlag, 2010

Neufert Bauentwurfslehre (44. Auflage)
Ernst Neufert, überarb. von Johannes Kister u. a., Springer Vieweg, 2024

Elements of Architecture
Rem Koolhaas, Taschen Verlag, 2018

Grundbegriffe der Architektur. Das Vokabular räumlicher Situationen
Alban Janson, Florian Tigges, Birkhäuser, 2013

Entwurf einer architektonischen Gebäudelehre
Andreas Lechner, Park Books, 2021

Architektur planen – Dimensionen, Räume, Typologien
Hrsg. Bert Bielefeld, Birkhäuser, 2016

Typologie+
Peter Ebner, Eva Herrmann, Roman Röllibacher, Markus Kuntscher, Birkhäuser, 2009

Materials Encyclopedia for Creatives
Élodie Ternaux, Birkhäuser, 2022

ENTWURF + DARSTELLUNG – WOHNEN. ARBEITEN. LERNEN.

Grundrissatlas Wohnungsbau
Hrsg. Oliver Heckmann, Friederike Schneider, Birkhäuser, 2011

Der Wohngrundriss
Peter Faller, Eberhard Wurst, Wüstenrot Stiftung und Deutsche Verlags-Anstalt, 2002

Wohnen+
Ulrike Wietzorrek, Birkhäuser, 2014

Herausforderung Erdgeschoss
Doris Zoller, Hrsg. Wüstenrot Stiftung, Jovis Verlag, 2014

Raumpilot Arbeiten
Markus Gasser, Carolin zur Brügge, Mario Tvrtković, Hrsg. Wüstenrot Stiftung, Karl Krämer Verlag, 2010

Raumpilot Wohnen
Walter Stamm-Teske, Katja Fischer, Tobias Haag, Hrsg. Wüstenrot Stiftung, Karl Krämer Verlag, 2010

Raumpilot Lernen
Arno Lederer, Barbara Pampe, Hrsg. Wüstenrot Stiftung, Karl Krämer Verlag, 2010

ENTWURF + DARSTELLUNG – UMBAU + ZIRKULÄRES BAUEN

Bauteile wiederverwenden. Ein Kompendium zum zirkulären Bauen
Hrsg. Eva Stricker, Guido Brandi, Andreas Sonderegger, Marc Angst, Barbara Buser, Michel Massmünster, Park Books, 2021

Umbaukultur. Für eine Architektur des Veränderns
Hrsg. Christoph Grafe, Tim Rieniets, Baukultur Nordrhein-Westfalen e. V., Verlag Kettler, 2022

Baustelle Transformation. Zehn Strategien für Stadt und Land
Olaf Bahner, Laura Holzberg, BDA, Jovis Verlag, 2025

ARCH+ 257 – Umbau. Maßstäbe der Transformation
ARCH+ Zeitschrift für Architektur und Urbanismus, 2024

Das Haus der Erde. Positionen für eine klimagerechte Architektur in Stadt und Land
BDA, Positionspapier, 2018

Circular Design. Towards Regenerative Territories
Jörg Schröder, Alissa Diesch, Riccarda Cappeller, Jovis Verlag, 2022

Einfach Bauen. Ein Leitfaden
Florian Nagler, Birkhäuser, 2021

Upcycling. Wiederverwendung und Weiterverwendung als Gestaltungsprinzip in der Architektur
Daniel Stockhammer, Universität Liechtenstein, Triest Verlag, 2017

yellowred – On Reused Architecture
Martin Boesch, Laura Lupini, João Machado, Silvana Editoriale und MAP Mendrisio Academy Press, 2017

ENTWURF + RAUM

Grundlagen der Architektur. Studien zur Kultur des Tektonischen
Kenneth Frampton, John M. Cava, 1993

Eine Muster-Sprache. Städte, Gebäude, Konstruktion
Christopher Alexander, Sara Ishikawa, Murray Silverstein, Hermann Czech (Übers.), 1995

From the Room to the City Munich. Urbanity and Complexity
Stephen Bates, Bruno Krucker, Simon Burko, Victor López Coteló, Dietrich Erben, Park Books, 2023

Everything One Invents Is True. The Architecture of Peter Märkli
Peter Märkli, Pamela Johnston, 2017

Die Architektur von Rudolf Olgiati
Thomas Boga, ETH Zürich, 1977

Der kleinstmögliche Eingriff oder die Rückführung der Planung auf das Planbare
Lucius Burckhardt, Markus Ritter, Martin Schmitz, 2022

Bauen ist Weiterbauen. Lucius Burckhardts Auseinandersetzung mit Architektur
Philippe Koch, Andreas Jud, 2021

Der Bauplan. Werkzeug des Architekten
Annette Spiro, David Ganzoni, Park Books, 2013

Hermann Czech. Architekt in Wien
Eva Kuß, Liane Lefaivre, Elisabeth Nemeth, 2018

Die offene Stadt. Eine Ethik des Bauens und Bewohnens
Richard Sennett, übers. Michael Bischoff, Hanser Berlin, 2019

typologie+. Innovativer Wohnungsbau
Peter Ebner, TU München, 2009

Translations from Drawing to Building and Other Essays
Robin Evans, Architectural Association Publications, 2023

BAUKONSTRUKTION + HANDWERK

Architektur konstruieren. Vom Rohmaterial zum Bauwerk. Ein Handbuch
Hrsg. Andrea Deplazes, Birkhäuser, 2022

Konstruktion: Manual
Hrsg. Daniel Mettler, Daniel Studer, ETH Zürich – BUK, Birkhäuser, 2021

Constructive Disobedience. An Experimental Methodology in Architecture
Hrsg. Matthias Ballestrem, Katharina Benjamin, Helga Blocksdorf, Birkhäuser, 2024

Typische Baukonstruktionen von 1860–1960. Buchpaket / 3 Bde.
Rudolf Ahnert, Karl Heinz Krause u. a., DIN Media Verlag, 2009

Baukonstruktion im Kontext des architektonischen Entwerfens. Sammelbände
Heinz Ronner, Birkhäuser, 1991–1995

A wie Anstiften. Architektur und Konstruktion im Ersten Jahreskurs von Annette Spiro
Hrsg. Annette Spiro, David Ganzoni, gta Verlag / ETH Zürich, 2013

Ontologie der Konstruktion. Raumwirkung in der Architektur
Hrsg. Piet Eckert, Wim Eckert, Park Books, 2024

Bauteile wiederverwenden. Ein Kompendium zum zirkulären Bauen
Hrsg. Eva Stricker, Guido Brandi, Andreas Sonderegger, Marc Angst, Barbara Buser, Michel Massmünster, Park Books, 2021

Der Mauerziegel. Ein technisches Handbuch
E. Bogenberger, F. Hart, Hrsg. Bundesverband der Ziegelindustrie, 1964

Heterogeneous Constructions. Studies in Mixed Material Architecture
Aaron Forrest, Yasmin Vobis, Brett Schneider, Birkhäuser, 2024

As Found. Experiments in Preservation
Hrsg. Sofie De Caigny, Bie Plevoets, Vlaams Architectuurinstituut, 2024

Sorge um den Bestand. Zehn Strategien für die Architektur
Hrsg. Olaf Bahner, Matthias Böttger, Laura Holzberg, Jovis Verlag, 2020

TRAGEN + HALTEN

Tragwerksentwurf I/II
Joseph Schwartz, Vorlesungsskript, ETH Zürich, 2008

FARBLEHRE

Haishoku-jiten 0001. Volume 1
2023

Kunst der Farbe. Subjektives Erleben und objektives Erkennen als Wege zur Kunst
Johannes Itten, 1998

Mein Vorkurs am Bauhaus. Gestaltungs- und Formenlehre
Johannes Itten, 1963

Josef Albers. Interaction of Color. Grundlegung einer Didaktik des Sehens
Heinz Liesbrock, Josef Albers Museum Quadrat, 2023

Interaction of Color
Josef Albers, 2013

ARCHITEKTUR- + DESIGNGESCHICHTE – ALLGEMEIN

Kleines Wörterbuch der Architektur
Reclam, 2020

Europäische Architektur
Nikolaus Pevsner, Prestel, 2008

Vorlesungen zur Geschichte der Neuen Architektur
Julius Posener, ARCH+ Verlag, 2013

Lexikon der Weltarchitektur
Nikolaus Pevsner, Prestel, 1999

Die Architektur der Moderne. Eine kritische Baugeschichte
Kenneth Frampton, Deutsche Verlags-Anstalt, 2010

Die Kunst der Renaissance
Andreas Tönnesmann, C.H. Beck, 2007

Genius loci. Landschaft, Lebensraum, Baukunst
Christian Norberg-Schulz, Klett-Cotta, 1982

A Pattern Language. Towns, Buildings, Construction
Christopher Alexander, Oxford University Press, 1977

Die Welt als Entwurf
Otl Aicher, Ernst & Sohn, 1992

Design ist unsichtbar
Lucius Burckhardt, Cantz, 1995

Raum, Zeit, Architektur. Die Entstehung einer neuen Tradition
Sigfried Giedion, Artemis, 1984

Warum wir andere Häuser brauchen
Niklas Maak, Hanser, 2014

Die Architektur der Stadt. Skizze zu einer grundlegenden Theorie des Urbanen
Aldo Rossi, Bauwelt Fundamente Bd. 41, Bertelsmann, 1973

Architekturästhetik. Theorie der Baukunst
Herman Sörgel, Gebr. Mann, 1998

Zehn Bücher über Architektur (3. Auflage)
Vitruv, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2013

ARCHITEKTUR- + DESIGNGESCHICHTE – LEKTÜRELISTE

Chaos und Ordnung in der modernen Architektur
Sylvia Stöbe, Strauss-Verlag, 1999

Paper Scissors Blur (aus: The Activist Drawing. Retracing Situationist Architectures from Constant's New Babylon to Beyond)
Mark Wigley, Catherine de Zegher (ed.), MIT Press, 2001

Vitruv NEU oder Was ist Architektur?
Günther Fischer, Birkhäuser, 2009

Bigness oder Das Problem der Größe
Rem Koolhaas, in: Arch+, Heft 132, 1996

Fünf Punkte zu einer neuen Architektur
Le Corbusier, Pierre Jeanneret, in: Die Form. Zeitschrift für gestaltende Arbeit, 2. Jg., Heft 9, 1927

Die vier Elemente der Baukunst
Gottfried Semper, Friedrich Vieweg und Sohn, 1851

Alpine Architektur
Bruno Taut, Folkwang Verlag, 1919

Bauhaus-Manifest
Walter Gropius, 1919

Darmstädter Gespräch 2 – Mensch und Raum
Hrsg. Otto Bartning, Neue Darmstädter Verlagsanstalt, 1952

Vom „Ort“ zum „Ereignis“. Die irreführende Rezeption Martin Heideggers in der Architektur
Ullrich Schwarz, in: Werk, Bauen + Wohnen, Band 86, Heft 12, 1999

Ministerialblatt der DDR vom 16. September 1950
Hrsg. Regierungskanzlei der DDR, 1950

Manifest des Futurismus
Filippo Tommaso Marinetti, 1909

Architektur als Symbol (1931, Auszug)
Josef Frank: Architektur als Symbol. Elemente Deutschen Neuen Bauens (Herausgegeben von Hermann Czech),
Wien (Löcker Verlag), 1981, S. 128-135

Gebaute Form (1943-49, Auszug)
Paul Schmitthenner: Gebaute Form, Leinfelden-Echterdingen (Alexander Koch), 1984, S. 9-35
+ Trüby liest/ Paul Schmitthenner – Architekt der gebauten Form | ARCH+

Die Träger und die Menschen (1961, Auszug)
aus: N. (Nicolaas) John Habraken: Die Träger und die Menschen, Den Haag (Arch-Edition), 2000, S. 42-47

Die Architektur der wohl-temperierten Umwelt (1969, Auszug / komplett)
Arch+ Zeitschrift für Architektur und Städtebau, Reyner Banham Heft 93 (Februar 1988), S. 20-23

A Home is not a House
Reyner Banham - 1965 in Art in America, Vol.2, New York, S. 70-79.

Learning from Las Vegas (Auszug)
Robert Venturi, Denise Scott Brown, Steven Izenour, Braunschweig (Vieweg), 1979, S. 17-25, 104-105

Die Thematisierung der Architektur (1983, Auszug)
Oswald Mathias Ungers: Die Thematisierung der Architektur, Stuttgart (DVA), 1983, S. 9-10, 125

Andere Räume
Michel Foucault, Senator für Bau- und Wohnungswesen Berlin (Hg.): Idee, Prozess, Ergebnis.
Die Reparatur und Rekonstruktion der Stadt, Berlin (Fröhlich & Kaufmann), 1984, S. 337-340

Survival through Design
Richard Neutra, 1954

Wir müssen die Welt verändern
Oscar Niemeyer, 2013

Theories and Manifestoes of Contemporary Architecture
Charles Jencks, Karl Kropf, 1997

Metabolism in Architecture
Kisho Kurokawa, 1977

Darüber hinaus werden Literaturhinweise in Form von Listen, einem Reader oder in Gestalt eines Semesterapparats in der Bibliothek oder in anderer Form (z. B. digital) zur Verfügung gestellt.